

HÜSKENS: KOMMEN ZUM STUDIEREN, KEINER BEI DER ARBEIT

erschienen am 28. März 2019

[arbeiten](#), [Bildung](#), [Dr. Lydia Hüskens](#), [Fachkräfte](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie Demokraten](#), [Hüskens](#), [Landesregierung](#), [Maastricht](#), [Magdeburg](#), [Migration](#), [Sachsen-Anhalt](#), [Studie](#), [studieren](#), [Studitemps](#), [Studium](#), [Universität](#)

„Die Landesregierung muss endlich zusammen mit den Hochschulen und Unternehmen die Wege für junge Fachkräfte nach dem Studienabschluss im Land besser aufzeigen und berufliche Perspektive sehen,“ so Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Vorsitzende der FDP, angesichts der Ergebnisse der neuen Studie von Studierenden.

„Wenn allein 20 Prozent der Hochschulabsolventen nur eines wollen: weg aus Sachsen-Anhalt,“ zeigt dies den Handlungsbedarf. Neben bestehenden Strukturen und Messen, auf denen Firmen um die angehenden Akademikerinnen oder -kandidaten werben, muss das Land weitere Rahmenbedingungen

entwickeln. Wir werden ein bürokratiefreies Jahr für Startups geben, wie es die Freien Demokraten in der Vergangenheit schon gemacht haben.

Es ist ein Minusgehalt, wenn man keine guten Studien- und Lebensbedingungen vorhalten und niemandem das Leben nicht erleichtert – und das in Zeiten von Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt. Die Landesregierung ihre Hausaufgaben machen“, so die Ministerin.

„Gegebenenfalls geht sie das Problem wirtschaftlich an und erhebt, welche Aspekte die jungen Menschen in Betracht ziehen, die Flucht treiben und was unsere Städte attraktiver machen können.“

Hintergrund:

Seit September 2012 erhebt Studitemps, Deutschlandweit, was Studierende anstreben, speziell für Studenten, zusammen mit dem Department of Economics der Maastricht University, jeweils zum Anfang des Uni-Semesters eine „Studien- und Lebensbedingungsstudie (ehemals "Fachkraft 2020)". Hier werden Studierende zu verschiedenen Themen rund um das studentische Leben befragt – von Lohn und Gehalt über die Finanzierung der Hochschulabsolventen, beruflichen Chancen und Wünschen bis hin zur Finanzierung der Studierenden. Bis heute nahmen an den bundesweiten Erhebungen über 30.000 Personen teil.

(Quelle: <https://studitemps.de/magazin/wohin-70-prozent-der-studenten-wollen>, 27.03.2019)